

SBVV

Limmatstrasse 107
Postfach
CH-8031 Zürich

+41 44 421 36 00
info@sbvv.ch

www.sbvv.ch

Zürich, 5. Januar 2023

Medienmitteilung

Deutschschweizer Buchbranche zurück zur Normalität

Die Pandemie verschaffte dem Buch enormen Aufschwung, vor allem 2021 war für die Deutschschweizer Buchbranche aussergewöhnlich erfolgreich. 2022 gingen die Umsätze wieder deutlich zurück. Sie liegen aber weiterhin über dem Niveau von 2019. Meistverkauftes Buch war im vergangenen Jahr «Eine Frage der Chemie» von Bonnie Garmus; beim Hardcover Belletristik erreichten sieben Titel aus der Schweiz die Top Ten.

2020, im ersten Jahr der Covid-19-Pandemie, verharrte der Umsatz des Deutschschweizer Buchhandels ungefähr auf dem Niveau des Vorjahrs. 2021 wuchs er dann um imposante 6,5 Prozent. Die besonderen Umstände der Pandemie fielen 2022 weg, und der Umsatz reduzierte sich wieder: Der stationäre Buchhandel und die Online-Shops verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 3,6 Prozent. Die Umsätze liegen aber immer noch über jenen von 2019, dem letzten Jahr vor der Pandemie. Dies zeigt der Branchenmonitor Buch, der von GfK Entertainment im Auftrag des Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verbands SBVV erstellt wird.

Inflation bedrängt die Branche

Allerdings: Will man die Situation des Deutschschweizer Buchhandels genau beurteilen, muss auch die Inflation berücksichtigt werden. Sie bringt die Branche, die traditionellerweise mit geringen Margen auskommen muss, in Bedrängnis. Der enorme Anstieg der Papier-, Energie- und Transportpreise belastet vor allem die Rechnungen der Verlage stark. Einen gewissen Lichtblick bildet die Entwicklung bei den Preisen. Seit Jahren klagt die Branche über zu günstige Bücher. 2022 kam es diesbezüglich zu einer Trendumkehr. Übers ganze Jahr erhöhten sich die Buchpreise zwar erst um durchschnittlich 0,4 Prozent, im Dezember betrug die Preissteigerung gegenüber dem Vorjahresmonat aber bereits 2,2 Prozent. Das kompensiert zwar noch immer nicht die Inflation, kann aber als positives Zeichen gewertet werden.

Durchzogenes Weihnachtsgeschäft

Die Branche hatte gehofft, das Weihnachtsgeschäft werde die Bilanz von 2022 am Ende noch etwas aufhellen, doch es kam anders: Der Dezember lief besonders schlecht. Gegenüber 2021 gingen die Umsätze des stationären Buchhandels und der Online-Shops um 9,8 Prozent zurück. Rechnet man die Preissteigerung heraus, reduzierte sich die Menge der verkauften Bücher gar um 11,7 Prozent. Das ist für die Branche, für die das Weihnachtsgeschäft traditionellerweise höchste Bedeutung hat, einschneidend. Zu denken gibt vor allem die Entwicklung bei den Sachbüchern, deren Umsatz das ganze Jahr über tief war und im Dezember um satte 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückging. Die Belletristik, die wichtigste Warengruppe, verzeichnete im Dezember ein Minus von 8,9 Prozent. Einzig die Reisebücher lagen im Plus, aber das ist nach den beiden Corona-Jahren mit reduzierten Reisemöglichkeiten nicht erstaunlich.

Erfolgreiche Bücher aus der Schweiz

Die Bestseller-Liste 2022 zeigt: Heimisches Schaffen ist äusserst beliebt. In der Sparte «Hardcover Belletristik» haben sieben Titel der Top Ten eine Schweizer Herkunft, sie stammen von Kim de l'Horizon, Alex Capus, Thomas Hürlimann, Christine Brand, Donna Leon, Silvia Götschi und Philipp Gurt. Der Toptitel 2022 war «Eine Frage der Chemie» der US-Amerikanerin Bonnie Garmus. Auffallend ist die starke Häufung von Krimis, die weiterhin das beliebteste Genre sind. Zwei Bücher der Top Ten stammen aus Schweizer Verlagen. Auch bei den Sachbüchern im Hardcover sind zwei Schweizer Verlage in den Top Ten vertreten. Dort dominierte dieses Jahr «Das Kind in dir muss Heimat finden» von Stefanie Stahl; 2021 war der Titel bereits auf Platz drei klassiert.

Beliebte Reihen und Longseller

Im Bereich Kinder- und Jugendbuch lagen erneut beliebte Buchreihen vorn: «Gregs Tagebuch», Globi, das unverwüstliche Guinness-Buch der Rekorde, das NEINhorn, die drei ??? und die drei !!!.

Auch hier konnte sich ein Schweizer Verlag in den Top Ten platzieren. Beim Taschenbuch schliesslich lag Delia Owens mit «Der Gesang der Flusskrebse» zum zweiten Mal an der Spitze. Krimis erzielten ebenfalls hervorragende Taschenbuch-Umsätze, aus der Schweiz der Roman «Blind» von Christine Brand, der im Hardcover bereits 2019 erschienen war.

Ausführliche Informationen Ende Februar

Der ausführliche Marktreport 2022 wird gegenwärtig von GfK Entertainment erstellt. Er basiert auf zusätzlichen Abfragen und enthält umfassende Angaben zur Entwicklung der Branche; einbezogen werden zum Beispiel auch der Direktverkauf der Verlage oder digitale Editionsformen. Die Publikation erfolgt Ende Februar.

Weitere Informationen:

Tanja Messerli
Geschäftsführerin SBVV
+41 79 628 22 41
tanja.messerli@sbvv.ch

Die Bestsellerlisten 2022

Hardcover Belletristik:

1. Bonnie Garmus: «Eine Frage der Chemie», Piper
2. Kim de l'Horizon: «Blutbuch», Dumont
3. Jean-Luc Bannalec: «Bretonische Nächte», Kiepenheuer & Witsch
4. Alex Capus: «Susanna», Hanser
5. Thomas Hürlimann: «Der Rote Diamant», S. Fischer
6. Christine Brand: «Der Unbekannte», Blanvalet
7. Donna Leon: «Milde Gaben», Diogenes
8. Silvia Götschi: «Tod an der Goldküste», Emons
9. Lucinda Riley: «Die Toten von Fleet House», Goldmann
10. Philipp Gurt: «Bündner Abendrot», Kampa

Hardcover Sachbuch:

1. Stefanie Stahl: «Das Kind in dir muss Heimat finden», Kailash/Sphinx
2. Brianna Wiest: «101 Essays, die dein Leben verändern werden», Piper
3. John Strelecky: «Überraschung im Café am Rande der Welt», dtv
4. Tanja Grandits: «Tanja vegetarisch», AT Verlag
5. Gitta Jacob: «Raus aus Schema F», Beltz
6. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht: «Schmerzfrei und beweglich bis ins hohe Alter», Mosaik
7. Catherine Belton: «Putins Netz – Wie sich der KGB Russland zurückholte und dann den Westen ins Auge fasste», HarperCollins
8. Nina Kunz: «Ich denk, ich denk zu viel», Kein & Aber
9. Franziska Schutzbach: «Die Erschöpfung der Frauen», Droemer/Knaur
10. Yuval Noah Harari: «Eine kurze Geschichte der Menschheit», Pantheon

Kinder- und Jugendbuch:

1. Jeff Kinney: «Gregs Tagebuch 17 – Voll aufgedreht!», Baumhaus
2. «Guinness World Records 2023», Ravensburger
3. Colleen Hoover: «Nur noch ein einziges Mal», dtv
4. Jürg Lendenmann, Samuel Glättli: «Globi und die Ozeane», Globi
5. Jeff Kinney: «Gregs Tagebuch 16 – Volltreffer!», Baumhaus
6. Marc-Uwe Kling: «Das NEINHorn», Carlsen
7. Kobi Yamada: «Vielleicht – Eine Geschichte über die unendlich vielen Begabungen in jedem von uns», Adrian & Wimmelbuchverlag
8. Ulf Blanck: «Die drei ??? Kids, Der Adventskalender», Franckh Kosmos
9. Ann-Katrin Heger: «Die drei !!!, Weihnachtsponys in Gefahr», Franckh Kosmos
10. Marc-Uwe Kling: «Das NEINHorn und die SchLANGeweile», Carlsen

Taschenbuch:

1. Delia Owens: «Der Gesang der Flusskrebse», Heyne
2. Pierre Martin: «Madame le Commissaire und die Villa der Frauen», Knaur
3. Steve Cavanagh: «Thirteen», Goldmann
4. Lucinda Riley: «Die verschwundene Schwester», Goldmann
5. Juli Zeh: «Über Menschen», btb
6. Charlotte Link: «Am Ende des Schweigens», Blanvalet
7. Julie Clark: «Der Plan – Zwei Frauen. Ein Ziel. Ein gefährliches Spiel.», Heyne
8. Andreas Gruber: «Todesrache», Goldmann
9. Christine Brand: «Blind», Blanvalet
10. Sebastian Fitzek: «Der Heimweg», Knaur